



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCXLVI. Kaiser Friedrich verbietet den Herzogen Erich und Wartslaf  
jede Veränderung in den eigenmächtig in Besitz genommenen  
Fürstenthume und Landen Stettin &c. und ladet sie zur Verantwortung vor

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

mutando, quod sensum verborum mutaret, manu propria conscriptum censeci: Subscripti, publicavi, et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine ac cognomine meis una cum Sigilli dicti Illustrissimi Principis et Domini, Domini Friderici, Marchionis etc. appensione, de ejus speciali mandato more solito consignavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum; et protestor de Rasura illorum verborum Prior Prioratus nostri Alemannie in secunda linea in principio secunde litere inserte, videlicet illius Frater Johannes Ferdinandi de Redia, que non ex dolo vel fraude, sed mea negligentia commissa est.

Albertus Clytzink.

König's Spicileg. ecclesiast. Thl. I, Forts., Anh. 112, 113.

**MDCCCXLVI.** Kaiser Friedrich verbietet den Herzogen Erich und Wartslaf jede Veränderung in den eigenmächtig in Besitz genommenen Fürstenthume und Landen Stettin etc. und ladet sie zur Verantwortung vor Gericht, am 14. Oct. 1466.

Wir Fridrich, von gots gnaden Romischer keyfer, Zu allen Zeyten merer des Reichs, zu Hungern, dalmatien, Croatien etc. konig, hertzog zu Osterreich vnd zu Steyer etc. Embittern uch Hochgeborn Erick vnd wartslaff gebrudern, hertzogen zu Stettin, Pommern, der wendenn vnd Cassubben vnd furstenn zu Rugen, vnnsern lieben oheymen, vnnser gnade vnd alles gut. Hochgeborn liben Oheymen vnd furstenn. Vnns ist angelanngt, wo jr die Furstenthums vnd lannde Stettin, pomern, der wendenn vnd Cassuben, So von vnns vnd dem hiligenn Reiche an mittel zu lehen ruren, an vnser als Romischen keyfers vnd des hiligen Reichs vrlawb vnd verleyhunge jnn habet, uch der gebraucht, die nutzet vnd dormit zu abbruch vnser vnd des heiligen Reichs oberkeyt, gewaltsam vnd gerechtigkeitkeyten, verandrung, entfremdunge vnd verpflichtung zu thun onderstandden habenn oder jr vornemen sein, das vnns vnd dem heyligen Reich, wie dem also were, vonn uch zu nicht cleyner verachtung vnd vngehorsam komet, nicht vnbillich befremdet vnd zu gedulden nicht geburet: vnd hat vnns vnser keyferlichen kamer procurator fiscal deszhalbenn wede uch vmb recht vnd von vnser vnd des hiligen Reichs wegen zu versehen angeruffen vnd gebeten. Dorumb so beuelhen wir uch vonn Romischer keyferlicher macht vnd dor zu einer pene nemlich tausent pfunt lotiges goldes, vnns die jn vnser keyferliche kamer vnableslich zu betzalende, das ir mit den gemelten furstenthum vnd Lannden ane vnser als Romischen keyfers vnd des hiligen Reichs vrlaube, gunst vnd willen eniche verandrung thut, Sundern die by vnns vnd dem hiligen Reich als jr schuldig seyt bleybenn lasset: vnd ab jr dormit einich verandrung, entfremdunge oder verpflichtung getan oder zuthunde vnderstandden hadten, gantz abtelleet vnd dar von stadt, dann wir die hirit ok gantz abstelleen, vernichten vnd widerrufen von obgemelter vnser keiferlichen macht volkomenheyt vnd rechter wissenheyt In Crafft dits briefs, Sunder auch uch vmb vngehorsam vnd miszbrauchung, so jr

bissher mit den gemelten furstenthumen vnd Lannden getan habenn, mit vns vnd dem hiligen Reiche gutlichen verdraget, deszhalben wandel thut vnd der gemelten Regalia vnd lehenschafft halben gegen vns vnnnd dem heiligen Reich in gehorsam erkennet vnnnd beweiset, als sich geburt, vnnnd jr vnns vnd dem heiligen Reiche von der obgemelten furstenthum, lannde, Regalia vnnnd lehenn wegen zu thunde schuldig vnd pflichtig sey, alles in Sesz Manden den nehsten, nach dem uch disser vnnntzer briefe geantwort oder verkündigt wirt: dann wo jr das in der benanten zeyt nicht tetet, So eyschenn vnnnd laden wir uch auch ernstlich gebittende, das ir vff den drey vnd sechzigsten tage nach vffgangen der gemelden sechs Manden, der wir uch einvndtzwentzig vor den ersten, einvndtzwentzig vor den andern vnd einvndtzwentzig vor den drytten vnd letzten recht tage setzen vnnnd benennen peremptorie, oder ab derselbe tage nicht ein gerichtstage sein worde, vff den nehsten gerichtstage darnach, vor vnns oder dem, dem wir das an vnnsrer Stat befelhen, wo wir denn zu male im reiche sein werden, Selbst oder durch ewer volmechtig antwelde komet vnd rechtlich erscheinet, dem obgenanten vnserm Procurator fiscal oder seinen anwalt dorumb seiner clage im rechten entlich zu antworten, auch zu sehen vnd zu horende, uch in die obgemelten pene vnd büße mit recht zu erkennen vnd zu ercleren oder aber redliche vrsache dar weder rechtlich vorzubringen vnnnd zu sagen, worumb das nicht sein sol: wann jr komen vnd erscheinen alddann oder nicht, nichts deste mynder wirt vff des obgenanten vnnsers Procurators, fiscals oder seines anwalts anruffen vnd erforderung im rechten voffarn vnnnd procediret, als sich das nach seiner ordnung geboret. Dornach wisset uch zurichten. Geben zu Gertz, am vrtzehenden tage des Mandes October, nach Cristi geburt vrtzehenhundert vnnnd im Sechszvndsechzigstenn, vnnses Reich des Romischen im Siben vnd ezweintzigsten, des keyserthumbs Im funffzehenden vnd des hungerischen Im achten Jaren.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche II, 82.

MDCCCXLVII. Herzog Erich von Pommern entschuldigt sich gegen den Kurfürsten, den Tag zu Garz, da die Stände des Landes Stettin huldigen sollten, nicht inne halten zu können, am 23. Oct. 1466.

Vnse vruntlike denfte etc. Hochgeb. furste, leue ohme, juwer breff hebbe wy wol vornamen, So juwe leue denne schryft dat juw nutte dunkett vnde raden, dat wy van allen delen, Prelaten, herren, mannen vnd Steden des landes to Stettin van der huldighe weghehen vp den neghesten Sunauend na des hilgen Nyen jars daghe to Gartzze to synde ok vorschriuen, Byddende mit vlite, wy desuluen lantschop vp sulken sunnauend iegen Gartzze — mochten vorbaden lathen etc. Des boghere wy juwer leue to wetende, dat wy nu van vnsem broder zint entwey gereden, so dat he red na dem lande to Bard vnd wy denken to ridende na dem lande to Pomern, So weth juwe leue doch wol Stede vnd dach, dar